

Die Konzerte

13.08.

**WOLFGANG SCHNEIDER,
EBERN**

20.08.

**PROF. MARTIN STURM,
WEIMAR**

27.08.

**VINZENZ DOERING,
AMBERG**

03.09.

**SARA MUSUMECI,
ITALIEN**

10.09.

**PAULINA STREBEL
(FAGOTT)
& BERNHARD MÜLLERS
(ORGEL)**

Veranstalter:

Kulturreferat Amberg in Zusammenarbeit
mit dem Verein „Projekt Orgel St.Martin e.V.“
und der Pfarrei St. Martin

Zusammenstellung: Bernhard Müllers

Gestaltung: Büro Wilhelm,
www.buero-wilhelm.de

Fotos: Amberger Orgelmusik, Manfred Wilhelm
www.amberger-orgelmusik.de

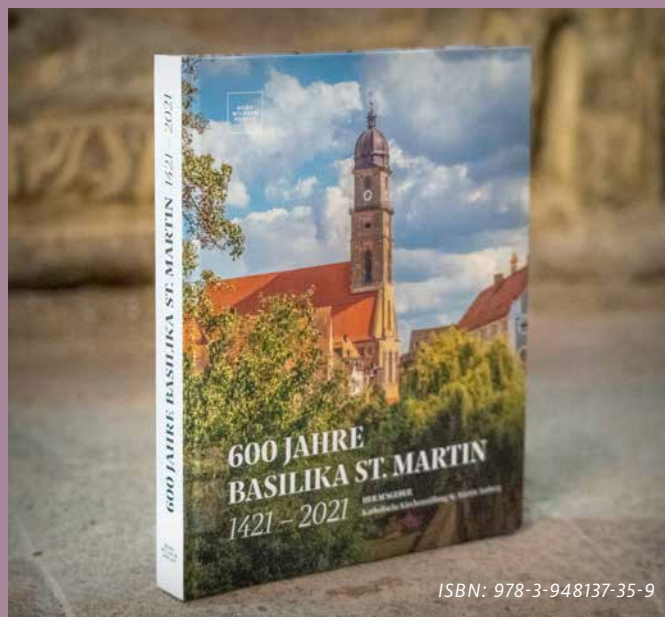
mit freundlicher
Unterstützung durch:



600 Jahre Basilika St. Martin

Anlässlich des Jubiläums 600 Jahre Grundsteinlegung hat die Pfarrei St. Martin eine umfassende Jubiläumsschronik herausgegeben. Darin wird nicht nur der imposante Bau und die prächtige Ausstattung der Martinskirche beschrieben, sondern es werden auch zahlreiche Geschichten aus diesen 600 Jahren erzählt.

Die Jubiläums-Chronik bietet viele interessante Einblicke und Erkenntnisse – ein spannendes Werk nicht nur für Amberger und historisch Interessierte. Die Jubiläumsschronik hat einen Umfang von fast 300 Seiten mit zahlreichen Farbbildern und historischen Aufnahmen und ist zum Preis von 24,80 € im Pfarrbüro St. Martin sowie in der Basilika auf Nachfrage erhältlich.



ISBN: 978-3-948137-35-9

11. AMBERGER ORGELMUSIK

2. Juli – 10. September 2022

JEDEN SAMSTAG 12 UHR

SCHULKIRCHE AMBERG

EINTRITT FREI!



AMBERG

Die Konzerte

02.07.

HANS KISTLER
(KLARINETTE)
& **BERNHARD MÜLLERS**
(ORGEL)

09.07.

ROLAND BÜCHNER,
REGENSBURG

16.07.

ANN-HELENA SCHLÜTER,
WÜRZBURG

23.07.

SIMON HOLZWARTH,
MÜNCHEN

30.07.

BERNHARD GROBBEL,
REGENSBURG

06.08.

FLORIAN SCHUSTER,
OBERVIECHTACH

Die Königin der Instrumente



In ihrer langen Geschichte – das erste orgelähnliche Instrument wurde bereits im 3. Jahrhundert vor Christus konstruiert – hat die Orgel stets Huldigung von Musikern und Künstlern erfahren. Diese zeigt sich zum einen in den zahlreichen musikalischen Kompositionen als auch in der opulenten Ausstattung der Orgel in vielen Kirchen. Dagegen erscheint ihr Name weit weniger prunkvoll. Orgel ist abgeleitet vom griechischen „organon“, das schlicht Werkzeug oder Instrument bedeutet. Umso mehr bereichert sie mit ihrem außerordentlichen Klangreichtum, der in seinem Tonumfang das gesamte menschliche Hörspektrum abdeckt und vielfältige Klangwelten eröffnet und nicht zuletzt dadurch besonders an die Seele rührt. Robert Schumann beschreibt dieses Hörerlebnis mit diesen Worten:

„Gehst du an einer Kirche vorbei und hörst darin die Orgel spielen, so gehe hinein und höre zu. Wird es dir gar so wohl, dich selbst auf die Orgelbank setzen zu dürfen, so versuche deine kleinen Finger und staune vor der Allgewalt der Musik.“

Wir laden Sie herzlich ein, einen Augenblick innezuhalten, das Tempo ein wenig herauszunehmen, der Hektik des Alltags für kurze Zeit zu entfliehen und wieder Kraft zu schöpfen bei 30 Minuten Orgelmusik.

Die Orgel der Schulkirche



Zum Abschluss der 14jährigen Schulkirchanierung im Jahre 1993 wurde von der renommierten Orgelbaufirma Sandtner aus Dillingen ein neues Pfeifenwerk nebst mechanischer Spielanlage in das originale Funtsch-Gehäuse eingebaut. Dabei wurde versucht, sich an dem ursprünglichen Orgelwerk zu orientieren: Die originale Disposition (Registeraufstellung) anno 1760 mit 19 Registern wurde als klangliche Grundlage benutzt und mit 7 weiteren Klangfarben erweitert. Der Spieltisch wurde wieder in das Gehäuse der Orgel eingebaut und verschiedene Details wie Registerschwerter, Klaviaturenwanen etc. nach den vorhandenen Vorbildern rekonstruiert.

Auf der als Muschel ausgeführten Empore der Amberger Schulkirche steht somit ein wunderbares handwerklich meisterlich gefertigtes Instrument zur Verfügung, das sowohl fürs Auge als auch fürs Ohr wahrlich als eine Perle bezeichnet werden kann. Die 26 Register und die 1554 Pfeifen spiegeln in hörbarer Weise die kunstvoll ausgestattete Kirche wider, die, nicht vermessen, zu den bedeutendsten Rokokokirchen Deutschlands gezählt werden darf.